Reifegrad-Analyse beim Selbstorganisierten Lernen (SOL) – Teil 2

Category: Blog
geschrieben von Niklaus Gerber | 14. November 2024



Rückblende

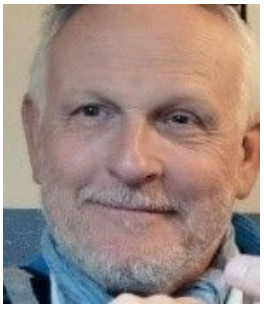
In einem früheren Beitrag unter dem Titel „Selbstorganisiertes Lernen – oder: Ein praxisorientierter Ansatz“ wurde das SOL-Modell vorgestellt, welches im Rahmen eines Projektes [1] der Pädagogischen Hochschule Bern mit Berner Gymnasien entstanden ist. Das Orientierungssystem wurde durch eine Verdichtung resp. Metabetrachtung aus den vielfältigen Definitionen rund um SOL entwickelt. Es klärt zum einen die Rollen und Erwartungen von Lernenden und Lehrpersonen, zum andern ermöglicht es Soll-Ist-Vergleiche in Bezug auf den SOL-Reifegrad. Entstanden ist folgende Trias:

- Faktor E: **E**ntscheidungsverantwortung der Lernenden

- Faktor B: Lern**B**egleitung durch die Lehrperson
- Faktor R: **R**eflexion (Metakognition) durch die Lernenden

Bewusstseinsbildung als Basisarbeit

Lernende sind dankbar um klare Strukturen, an denen sie sich orientieren können. Mit dem Heranführen an das SOL-Modell verstehen sie, was hinter den drei SOL-Faktoren E, B und R steht. Fragen rund um ihre Rolle als Lernende/r, diejenige der Lehrperson etc. sollen beantwortet und geklärt werden.



Condorcet-Autor
Niklaus Gerber

In Zusammenarbeit mit angehenden Berufsfachschullehrpersonen der aeb Schweiz [2] wurde der Frage nachgegangen, wie eine SOL-Selbstbeurteilung durch die Lernenden aussehen könnte. Der Nutzen einer solchen Analyse wurde wie folgt umschrieben:

- Die Lernenden beurteilen und kennen ihren persönlichen SOL-Reifegrad anhand konkreter Aussagen.
- Sie erkennen ihr Entwicklungspotenzial bei den drei SOL-Faktoren E, B und R und können so Massnahmen ableiten, um gezielt zu einem höheren Reifegrad zu gelangen.
- Sie verinnerlichen das SOL-Modell und verstehen auf diese Weise das eigene Lernen.
- Die Lehrpersonen werden unter Zuhilfenahme des SOL-Modells in der Erstellung der Bedingungsanalyse [3] unterstützt.

Die Reifegradanalyse

Selbstbeurteilung

Für jeden der drei SOL-Faktoren E, B und R wurden je sieben Aussagen

entwickelt. Die Lernenden sollen diese auf einer Viererskala [4] beurteilen und so zu ihrem jeweiligen SOL-Reifegrad [5] gelangen.

Aussagen zum Faktor E | Entscheidungsverantwortung

	Beurteilung			
Aussage	1	2	3	4
Ich kann mein Vorwissen abrufen und erweitern.				
Ich bin in der Lage, Quellen zu nutzen und zu beurteilen.				
Ich weiss, welche Lerntechniken ich anwenden kann, um mein Wissen zu erweitern.				
Ich kann meine Lerntechniken jeweils der Situation anpassen.				
Ich bin in der Lage, meine zeitlichen Ressourcen sinnvoll einzuplanen.				
Ich kann entscheiden, welche Lernziele ich selbständig erreiche.				
Ich weiss, wie ich vorgehen muss, um selbständig Aufgaben zu lösen.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				

Aussagen zum Faktor B ¦ Lernbegleitung

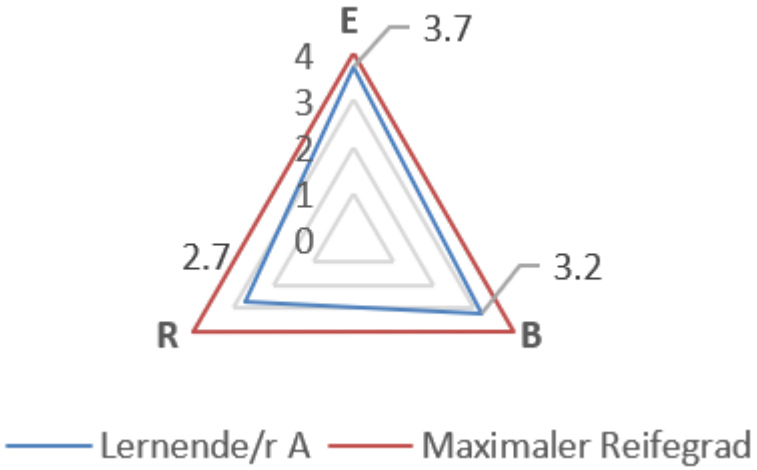
	Beurteilung			
Aussage	1	2	3	4
Ich bin in der Lage, mir je nach Problemstellung die entsprechende Hilfe zu holen.				
Ich kann beurteilen, wie die Lernbegleitung aussehen muss, die mich unterstützt.				
Ich kann mir bei Bedarf Unterstützung bei meinen Mit-Lernenden holen.				
Ich möchte öfters ohne Lernbegleitung arbeiten.				
Ich bin in der Lage, mein eigener Lernbegleiter zu sein.				
Ich fühle mich wohl, wenn ich die Lernbegleitung bei Bedarf anfordern kann.				
Ich bin in der Lage, meinen Mit-Lernenden auch Lernhilfen anzubieten.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				

Aussagen zum Faktor R | Reflexion

	Beurteilung			
Aussage	1	2	3	4
Ich bin in der Lage, meine Arbeitsschritte in einfachen Sätzen zu beschreiben.				
Ich kann beschreiben, was mir gut oder weniger gut gelungen ist (Stärken vs. Schwächen).				
Ich kann meine Rolle in der Gruppe beschreiben.				
Ich kann Schlussfolgerungen aus meinem Handeln ableiten.				
Ich weiss, welche Lernziele ich bereits beherrsche und welche ich noch vertiefen muss.				
Ich kann die erzielten Resultate als richtig oder falsch beurteilen.				
In bin in der Lage, Lernfortschritte zu reflektieren.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				

Mögliche Ergebnisse aus der Selbstbeurteilung

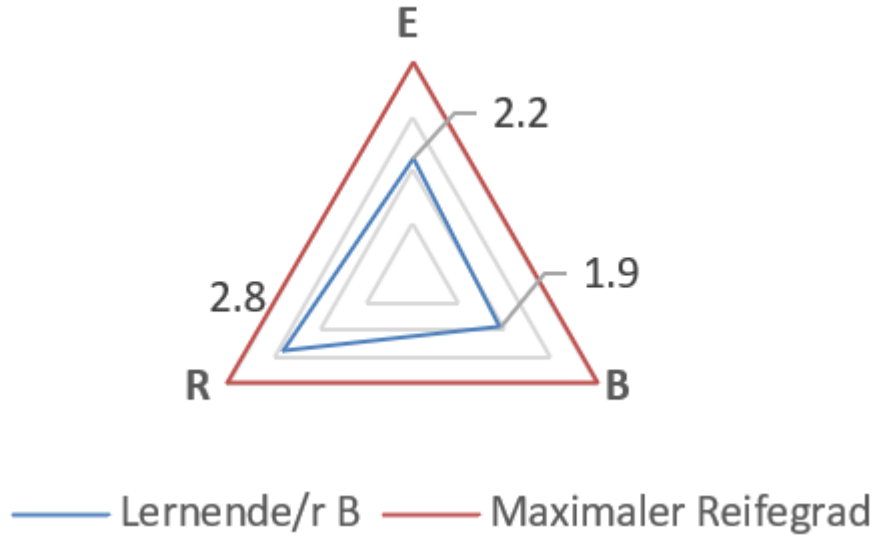
Reifegradprofil des/der Lernenden A



- **Der/die Lernende A besitzt einen hohen SOL-Reifegrad.**
- Die Kompetenz, Themen und Aufträge selbstständig, selbstorganisiert, selbstgesteuert, selbstbegleitend, selbstbeobachtend und selbstbeurteilend anzugehen, ist ausgeprägt.

Steigerungen sind beim Faktor R (Reflexion) zu erkennen und sollen mit Unterstützung der Lehrperson angegangen werden.

Reifegradprofil des/der Lernenden B



- **Der/die Lernende B besitzt einen niedrigen SOL-Reifegrad.**
- Die Kompetenz, Themen und Aufträge selbstständig, selbstorganisiert, selbstgesteuert, selbstbegleitend, selbstbeobachtend und selbstbeurteilend anzugehen, ist zu wenig vorhanden.

Steigerungen sind bei allen drei Faktoren E, B und R zu erkennen und sollen mit Unterstützung der Lehrperson angegangen werden.

> *Zwei Drittel der Lernenden konnten nicht selbstständig arbeiten und besassen einen entsprechend tiefen SOL-Reifegrad.*

Folgerungen

Lehrpersonen können die Kompetenzen ihrer Lernenden gut einschätzen. Das individuelle Reifegradergebnis der Lernenden wird sich deshalb mit der (Fremd-)Beurteilung durch die Lehrperson grösstenteils decken. Dies führt unter anderem zur Möglichkeit, dass die Lehrperson sich stärker den Lernenden B zuwenden kann.

SOL-Massnahmen aus drei Unterrichtsbesuchen

Im Rahmen eines SOL-Erkundungsprojektes an der gibb Berufsfachschule Bern im Schuljahr 2020/21 wurden Unterrichtsbesuche bei Lehrpersonen, denen SOL ein grosses Anliegen darstellte, durchgeführt. Das Ergebnis war ernüchternd: Zwei Drittel der Lernenden konnten nicht selbstständig arbeiten und besassen einen entsprechend tiefen SOL-Reifegrad.



Die Erkenntnisse für das Entwickeln einer SOL-Kompetenz waren folgende:

- Die Lernenden brauchen ein einfaches und klares Orientierungssystem, an das sie sich anlehnen können.
- Die Vermittlung eines SOL-Modells mit den drei Faktoren E, B und R durch die Lehrpersonen ist zwingend erforderlich.
- Die Lernenden müssen im SOL-Kontext über Basiswissen verfügen und sich persönlich kennen:

– Was ist ein Lernjournal oder -tagebuch? Welchen Zweck hat dieses und wie setze ich dieses ein?
– Was bedeutet das Wort Reflektieren? Wann mache ich das und wozu? Was bringt mir das?
– Was heisst Selbstverantwortung? Welche Rolle nehme ich wahr, und wofür bin ich verantwortlich?
– Was bin ich für ein Lerntyp? Weiss ich, wie ich erfolgreich lerne?
– Wie gelingt es mir, mich für das selbstorganisierte Lernen zu motivieren?

Fazit

Selbstorganisiertes Lernen ist eine überfachliche Kompetenz, die uns nicht in die

Wiege gelegt wurde, sondern gezielt entwickelt werden muss. Es geht darum, Fähigkeiten und Verantwortung für das lebenslange und selbständige Lernen zu erlangen. Neuste Anforderungen für die Arbeitswelt 4.0 sprechen von „Selbstführungskompetenz“.

Mit der Anlehnung an das beschriebene SOL-Modell als Orientierungssystem erwächst ein Verständnis für das eigene Lernen. Arbeitswelt und Gesellschaft verlangen nach Menschen, die bereit sind, Entscheidungsverantwortung zu übernehmen, sich erfolgreich zu steuern und weiterzuentwickeln, sowie das eigene Tun stets zu hinterfragen. Die Berufsfachschule kann hierzu die notwendige Grundlagenarbeit auf dem Weg zur SOL-Befähigung ihrer Lernenden leisten.

[1] Projektlaufzeit 2010-2016

[2] aeb Schweiz – Akademie für Erwachsenenbildung, http://www.aeb.ch.

[3] Die Bedingungsanalyse steht am Anfang einer guten Unterrichtsplanung (Ausgangslage, Voraussetzungen, Einflussfaktoren, Rahmenbedingungen, Abholstellen etc.).

[4] 1 = trifft nicht zu | 2 = trifft selten zu | 3 = trifft meistens zu | 4 = trifft zu

[5] Die SOL-Selbstanalyse erfolgt mit einem Umfragetool, das den Reifegrad beispielsweise auf einer Skala 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft zu) generiert.